

Pränumerationspreis
für Ungarn mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-Post-
versendung:
ganzjährig 8. 16.—
halbjährig 8. 8.—
vierteljährig 8. 4.—
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

**Redaktion und
Administration:**
Sonntags 18, im eigenen Hause

— **Telephon Nr. 8.** —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Südwangarn

Pränumerationspreis
für Ungarn mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-
Postversendung:
ganzjährig 8. 16.—
halbjährig 8. 8.—
vierteljährig 8. 4.—
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

**Redaktion und
Administration:**
Sonntags 18, im eigenen Hause

— **Telephon Nr. 8.** —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 21.

Lugos, Sonntag den 13. März 1904.

XII. Jahrgang.

15. März.

Hell lodert auf den Altären der Nation das heilige Feuer der Vaterlandsliebe, welches vor 56 Jahren alle patriotischen Herzen entflammte und der ganzen Welt das Morgenroth, den Völkerfrühling der Ungarn verkündete. Noch rüstet das Christenthum zum Osterfest, wir aber feiern schon heute das große Fest der Auferstehung, der Wiedergeburt der nationalen Freiheit, die in ihrer vollen Glorie emporstieg, nachdem das Schwert den Grufstein gehoben und die wachthabenden Schergen in die Flucht geschlagen hat.

Während in der andern Reichshälfte noch der Bruderkrieg tobt, die Völker von fanatischen Führern aufgehetzt, in wilder Leidenschaft sich befehden und dabei ihre heiligen Güter, ihr Ansehen, ihre Freiheit in den Staub treten, schaaren sich die Ungarn, befeuert von glühender Vaterlandsliebe, um ihr rot-weiß-grünes Panier und feiern abermals das Andenken jener Heldensöhne, welche mit ihrem Schwerte die Ketten der Knechtschaft sprengten und mit ihrem Herzblute jener heiligen Wahrheit das Siegel aufdrückten, daß dem Ungarn die Freiheit über alles, daß keine Gewalt ihn nieder sein Ansehen, seine Macht zu erschüttern vermag.

Die von Börsmarty, Petöfi, Arany allen andern vaterländischen Dichtern in feurigen Liedern verherrlichte unerschütterbare Vaterlandsliebe ist der Talisman, welcher schon unzählige Male in Tagen schwerer Heimtückung Wunder gewirkt, sie ist das feste Band, welches alle Völker Ungarns, ohne Unterschied der Nationalität und Konfession, eng umschlingt, sie ist der unauflösliche Kitt, welcher alle Herzen verbindet und Ehrfurcht gebietet diese Allmacht der Vaterlandsliebe auch im Auslande.

Unaufhaltsam steuern die Völker Oesterreichs dem Abgrund zu, denn wahnwitzige Führer haben den heiligen Altar der Vaterlandsliebe in Trümmer gelegt. „Los von Oesterreich!“ schallt dort die Parole. In jedem Lager existieren genug Hochverräther, welche die verblendeten Massen für den Anschluß an Deutschland oder aber für die Herrschaft der vereinigten Slaven, zumindest für die Wenzelskrone, zu begeistern suchen und wie einst Maria Theresia, so findet auch unser gesalbter König seine feste Burg nur wieder in Ungarn, wo auf den Altären der Nation auch heute das heilige Feuer der Vaterlandsliebe lodert.

Beiden Denkmälern der Märzgefallenen werden inbrünstige Gebete zum Throne des

Allmächtigen emporgesendet, das ganze Land wiederhallt von dem Siegesruf der Magyaren und alle Völker Ungarns, ohne Unterschied der Nationalität und Konfession, stimmen begeistert Petöfi's „Talpra magyar“, Börsmarty's „Szózat“ an und auf vielen Millionen Lippen schwebt nur der Segenswunsch für das Gedeihen des geliebten Vaterlandes.

Und die hochverräterische Parole der andern Reichshälfte wird übertönt durch unseren Jubelruf, welcher in der Devise des großen Friedensapostels Ungarns: Gerecht, Recht und Gerechtigkeit ausklingt und in ganz Europa einen mächtigen Widerhall findet.

Und übertönt wird auch die Parole des kleinen Häufleins Parasiten, das im Solde ausländischer Hochverräther stehend, in treue ungarische Herzen der Zwietracht säen und die Söhne jener Patrioten wanken machen will, welche mit der Devise: „wo meine Pflicht, dort ist mein Heim“ für Ungarns Freiheit in den Tod gingen. Der Frühlingsturm der Nation wird bald auch diese Schmarotzer vom Schauplatz der Niedertracht hinwegfegen und nach wie vor umschlingt die ganze Nation ein einzig Band mit den Farben rot, weiß und grün.

Wie jene denkwürdige 15. Märzfeier, welche schon 1849 durch den großen Sohn unseres Vaterlandes weil. Ludwig Kossuth in Debreczen inaugurirt wurde, so wird sich auch dieses Nationalfest zu einer Siegesfeier, zu einer großartigen Manifestation der Vaterlandsliebe gestalten.

Wieder wird unsere Stadt ihren Ruf als Pflegestätte nationalen Denkes in glänzender Weise dokumentieren, wieder wird unsere patriotische Bevölkerung den Beweis liefern, daß ihr das Andenken jener Blutzengen heilig ist, welche 1848 den Völkerfrühling mit Jubel begrüßten, sich todesmüthig um das rot-weiß-grüne Panier scharten, für die Ehre der Nation in die Schranken traten und im Kampfe für die höchste Gut ihre edlen Seelen anschauchten.

Das Momentbild der Situation.

(„Original-Korrespondenz des Südwangarn.“)

Budapest, 11. März.
(P. C.) Unmittelbar nachdem das Haus in namentlicher Abstimmung beschlossen hatte, daß der Antrag des Ministerpräsidenten auf die Tagesordnung gesetzt werde, hat sich der bemerkenswerte Zwischenfall ereignet, daß von Seite der Opposition, der nunmehr zum Kampf gerüsteten, geeinigten Opposition an den Ministerpräsidenten das Ersuchen gestellt wurde, er möge seinen Antrag zurückziehen, wenn er Garantien erhalte, daß in erster Linie das

Rekrutengesetz in raschster Weise erledigt werde. Und nun zeigte es sich, eines wie großen Entgegenkommens Graf Stefan Tiska fähig ist, wie sehr er selbst die Ansicht hegt, das Land vor verheerenden Kämpfen zu verschonen, wie sehr er die Niederbringung der Opposition nicht als Selbstzweck betreibt, wie die Erledigung der Staatsnotwendigkeiten, wie also das Interesse des Landes ihm am höchsten stehe, für ihn ausschließlich maßgebend sei.

Graf Stefan Tiska hat sich sofort in offener Sitzung geneigt erklärt, seinen Antrag zurückzuziehen, sobald er wirklich ausreichende Bürgschaften für die schnelle Erledigung der Rekrutenvorlage empfangen habe.

Er will dann alle jene Gesetzeswürfe, die schon vorher eingereicht waren und als zurückgezogen galten, wieder auf den Tisch des Hauses legen, in der Hoffnung, daß nunmehr in geordneten Debatten, in denen nur die prinzipiellen Gegenstände zur Geltung kommen, die Wünsche der Nation, befriedigt werden, nicht aber eine heimtückische Anwendung der Hausordnung zu neuerlichem Gebrauch auflebe. Es wird sich nun zeigen, ob er diese Bürgschaften erhält, ob zumal die alte Obstruktionschar diese Bürgschaften beizustellen wirklich entschlossen ist, oder ob nicht neuerlich jene Täuschung eintritt, der selbst Graf Apponyi mit so wenig Bedenken sich hingegeben hat.

Die Situation ist also nur insofern eine veränderte, als Graf Stefan Tiska und mit ihm die Regierungspartei das Aeußerste an Langmut und entgegenkommen bewiesen haben, daß sie selbst im letzten Augenblicke, wo alle parlamentarischen Vorbedingungen für die Möglichkeit eines energischen Einschreitens gegeben sind, noch einmal die Zusicherung des Einbiegens in die parlamentarische Ordnung freudigen Glaubens entgegennahmen. Wird dieser Glaube bestätigt, dann hat alles seine guten Wege, dann hat die Opposition den herrlichsten Sieg über sich errungen, dann ist die Stimme der Vaterlandsliebe doch noch mächtiger in ihr, als die kleinliche Selbstsucht, von der sie sich bisher leiten ließ, dann gehen wir möglichst kampflös besseren Tagen entgegen.

Wenn sich aber dieser Glaube nicht bewährt, dann hat die Regierung freie Hand behalten, mit allen Machtmitteln ausgerüstet, die Entscheidungsschlacht anzunehmen, was auch in jedem Augenblicke geschehen kann, in dem die Opposition den zustande zu kommenden Vertrag viel zu eng auslegt und bei einem neuerlichen Anlaß in die Handhabung der alten Taktik zurückfällt. Denn Graf Tiska darf und wird nicht den prinzipiellen Boden verlassen, an dem er sich bei Uebnahme der Kabinettsjähmung gestellt haben muß, den prinzipiellen Boden, daß es von nun ab für Ungarn bei aller Schonung der parlamentarischen Redefreiheit doch nicht mehr unter Berücksichtigung der wichtigen Staatsinteressen zu frivolem Obstruktionspiel kommen dürfte. Graf Tiska hat also ebenso vornehm als klug gehandelt, als er das Anerbieten der Opposition entgegennahm, er hat weder dem Prinzip, noch der Staatswohlthat irgend etwas vergeben.

Das ist freilich nur ein Momentbild der Situation, das im Laufe von wenigen Stunden eine vollständige Veränderung erfahren kann. Unverändert bleiben aber die Intentionen des Ministerpräsidenten, bleibt die Anhänglichkeit der liberalen Partei an ihre Prinzipien und die Kampfesentschlossenheit dieser Partei.

Möbel Beste und billigste Einkaufsquelle
— bei äusserst solider Bedienung —
in der Lugoser Möbelhalle des **Löwy Lipót.**

Tagesneuigkeiten.

Die zurückgewiesenen Rumänen.

Lugos, 12. März.

Auf die Ankündigung der Aeadr „Tribuna“, des Organs der rumänischen Ultras, daß die Rumänen bei den eventuell vorzunehmenden Reichstagswahlen mit den Serben und Slowaken gemeinsam zur oppositionellen Aktivität übergehen werden, antwortet die Wpudeker serbische „Narodnost“ an leitender Stelle in ablehnendem Sinne.

Ein solches Vorgehen, sagt das serbische Blatt, müßte den entschiedensten Widerstand der Regierung und des ungarischen Volkes hervorrufen, dessen Endresultat das vae victis sein könnte. Aber auch für den unwahrscheinlichen Fall eines Erfolges würden die Serben dabei für die Rumänen nur die Kammern aus dem Feuer holen. Die Rumänen sind den Ungarn und Serben gleich gefährlich, namentlich den Serben, denn die Erfahrung lehrt, daß die Ungarn kein serbisches Dorf magharisierten, während die Rumänen unzählige serbische Familien, ja selbst ganze serbische Dörfer und Gegenden teilweise und auch vollständig rumänisierten. „Narodnost“ betont, daß die zirka 400 000 zerstreuten und mit anderssprachigen Elementen versehenen Serben kein Faktor sind, der eine dem ungarischen Staate und Volke gegnerische Politik wagen dürfte. Die Serben können ihre nationalen Eigenheiten nur durch intensive, einige, kluge und planmäßige Tätigkeit auf dem kirchlich-autonomen, ökonomischen und kulturellen Gebiete sichern. Damit aber diese ihre Tätigkeit von außen nicht gestört werde, namentlich in dem schweren Kampfe wieder die aggressiven Rumänen, ist es unumgänglich nötig, daß die serbische Nationalität aufrichtig und ohne jeden Hintergedanken mit der konstitutionellen Lage Ungarns sich verfühnt, dem Staate gehend, was ihm gebührt, damit dieser den Serben gewähre, was ihnen frommt: die moralische Unterstützung ihrer zielbewußten Tätigkeit auf den durch die Verfassung und die Staatsgesetzte gewährleisteten Gebieten, welche Arbeit die Serben hinlänglich stärken wird, um als treue Söhne des einseitlichen politischen ungarischen Volkes auch rechtmäßige Serben sein und bleiben zu können. Dies ist die einzig richtige Politik für die Serben und deshalb verwirft „Narodnost“ jedes Sturmlaufen gegen Ungarn und dessen konstitutionelle Grundlagen als unwilligen Donquixotismus.

Vorlesungen im Gymnasium. Der am 23. d. M. im Gymnasium beginnende Zyklus populärer Vorlesungen enthält eine Serie durchwegs anziehender und höchst interessanter Vorträge, denen die intelligenten Kreise unserer Stadt gewiß ein reges Interesse entgegenbringen werden. Den Zyklus eröffnet am 23. März die auch hier bestbekannte Interpretin Jordai Grail Erzi mit einem fesselnden Vortrag über „Petöfi in seinen Dichtungen“.

Von Lugos nach Algier.

Von Armin Friedmann.

(Original-Festseton des „Südungarn.“)

Es war am 12. Februar 1894, als der Personenzug der französischen Südbahn uns der Mittel-Ländischen Meerestüste zuführte, von der linken Seite des Zuges ansblickend gewahrt u wir die westlichen Ausläufer des Juragebirges mit ihren schneebedeckten Kluppen, rechts hingegen die weißen Gefilde der Burgunder Ebene, endlich aber nach etwa 24stündiger rastloser Fahrt langten wir in der glasgedeckten Halle des imposanten Marceiler Bahnhofes an. Vom Train steigend wurden wir sofort von einer stets permanent detachierten Militärinspektion in Empfang genommen, um dem dortigen Transporthause übergeben zu werden. Dem darauffolgenden Morgen begannen wir, von einem abenteuerlichen Borgefühl beschlichen, den Straßen entlang dem Bestimmungsorte zuzumarschieren. Der Anblick, der sich uns darbot, bleibt einem jeden von uns entschieden unvergesslich. Hier waren die kamp- und abenteuerlustige junge Generation fast sämtlicher Nationalitäten des Kontinents vertreten, um auf der schwarzen Scholle des dunklen Afrika unter der Fahne der Republik kämpfend, das in der Heimat erlittene Weh in Vergessenheit zu bringen, kurzum, das ganze Schauspiel konnte mit dem Bau des babylonischen Turmes verglichen werden. Nach etwa 3tägigem Aufenthalt wurden wir auf das Bord eines Kriegstransportdampfers gebracht und stachen um 5 Uhr Nachmittags in die See. Den Mollo verlassend war alles guter Laune, die sich jedoch bald änderte, als wir

Am 26. März wird Professor Perenyi aus Budapest einen Vortrag über „Spanien“ halten, wobei er mittelst Scioptikon die reizenden Landschaften der pyrenäischen Halbinsel, ihre Naturschönheiten und Baukunstwerke in herrlichen Nebelbildern demonstrieren wird. Am 30. März liest Herr Dr. Merczi Mano über Frauenemanzipation und Frauenärzte. Die am 9. April stattfindende Vorlesung des Temesvarer Lieddichters Josef Doczy wird sich zu einem veritablen Konzert gestalten. Die im Vortrage vorkommenden Volkslieder des Komponisten werden Frau Geza Mokesay und Herr Siegmund Schiefler unter Klavierbegleitung des Frl. Mariska Putnoky vortragen. Am 13. April liest Professor Dr. Turchanyi Tihamer über den „Spiritismus und seine Bedeutung“. Am 16. April wird der Abgeordnete Herr Dr. Adolf Lendl unter dem Titel „Wer hat die Welt erschaffen“ einen interessanten Vortrag halten. Am 20. April liest Herr Dr. Josef Haus eine überaus lehrreiche und spannende Charakterstudie über H. H. Koczy Ferencz, wobei der Schülerchor des Gymnasiums Kuruzlieder vortragen wird. Familienkarten à 5 Kronen und Personenkarten à 2 Kronen sind in den Buchhandlungen Nemes und Auspitz erhältlich.

Familiennachricht. Am 22. d. findet in Budapest die Trauung der Tochter Elisabeth des Redakteurs der Bud.-Korr., Herrn Albert Sturm, mit Herrn Rudolf Barber statt.

Märzfeier. Die ijr. Kultusgemeinde hält am 15. März zum Andenken an die glorreichen Ereignisse der Märztage im Jahre 1848 einen mit Predigt verbundenen solenen Gottesdienst, zu welchem sämtliche Behörden geladen werden und auf welchen wir auch die Gemeindeglieder hiemit aufmerksam machen.

Die Reservierung. Man meldet uns aus Budapest: Da die Erledigung der Rekrutenverträge nunmehr in den nächsten Tagen gesichert erscheint, hat das Landesverteidigungsministerium alle Vorkehrungen getroffen, damit die Rekrutierung bereits am 21. d. M. beginnen könne. Dasselbe wird, da die Osterfeiertage dazwischen fallen, bis Ende April dauern. Die Rekruten selbst werden am 9. Mai zu ihren Truppen einrücken, worauf sofort die Ersatzreservisten entlassen werden. Bei der Kavallerie und der Artillerie dürfte aus Rücksicht auf den Winterstand, welcher der Wartung bedarf, die Entlassung der zurückbehaltenen Mannschaften erst gegen Ende Mai erfolgen.

„Deuli — da kommen sie!“ So sagt eine alte Jägerregel, weil aber jede Regel eine Ausnahme zuläßt — sonst wäre sie eben keine Regel — so dürften uns auch unsere Langschänbler einmal eine solche bescheren. Die Waldschnepe ist des Jägers Lieblingsvogel und wird von ihm sowohl im Herbst bei ihrer Reise nach dem sonnigen Süden als auch

die hohe See erreichten. Der Golf von Lyon dürfte dem freundlichen Leser als gefährliches Fahrwasser längst schon bekannt sein, und richtig, die meisten der auf dem Festlande sonst sehr kuragierten Jünglinge begannen, von den schmerzhaften Krämpfen der eckigen Seerkrankheit befallen, sich auf dem Boden wälzend, zu wimmern. Den zweiten Morgen endlich bekamen wir die Riffe des Atlasgebirges in Sicht und konnten nach etlichen Stunden in dem Hafen von Drau die Anker werfen. Einige Minuten später füllten wir afrikanischen Sand unter unseren Füßen mit, und mit erhöhtem Gefühl betrater wir das Fort St. Theres. In Reih und Glied aufstellend wohnten wir dem Appell bei, um sodann, in zwei Gruppen geteilt, der Garnison Sidi-Bell-Abes mittelst Eisenbahn zugeführt zu werden. Die Strecke Bell-Abes-Drau zu beschreiben ist ein Werk der Unmöglichkeit, ungeachtet das es Mitte Februar war, fuhrten wir eine fast 15 kmtr lange, von blütenprangenden Pfirsichbäumen bewachsene Strecke durch, die Waggonsenster öffnend, fogen wir mit voller Brust die angenehme duftende Luft ein. Nun begann die Vegetation an Uppigkeit zuzunehmen, je mehr wir südlich fuhren, zu unserem Leidwesen nahm aber diese Herrlichkeit ein baldiges Ende, den ein schriller Pfiff weckte uns aus der spannenden Ergriffenheit, und von dem jähen Abbruch nicht besonders erbaut, sahen wir unsere künftige Garnison vor uns. Sidi-Bell-Abes, ungefähr 12—15 tausend Einwohner zählend, von einer Ringmauer umgeben, bietet für den Europäer nichts besonders Auffallendes; die Häuser die eine ganz europäische Bauart haben, sind elegant und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet,

zur Frühjahrszeit, wenn sie wieder ihren heimischen nordischen Brutstätten zustrebt, mit Schniucht erwartet. Diese Woche hatten wir den „Deuli“-Sonntag, der uns das Eintreffen der geliebten Langschänbler bescheren sollte, doch diesmal haben wir wohl in dem Reiseprogramm dieses seltsamen Vogels eine kleine Abweichung zu verzeichnen. Soweit Berichte vorliegen und die Erfahrungen aus dem vorjährigen Herbstzuge der Waldschneppen erkennen lassen, dürfte das Meer der nach Süden gewanderten Schneppen keine Winterstation kaum über die Mittelmeerküste hinaus bezogen haben. Infolge der abnorm milden warmen Witterung im Spätherbste und Vorwinter wurden noch allerorts sehr zahlreich Schneppen während der Waldtreibjagden vom Oktober bis in den Dezember hinein in unseren Gauen aufgestoßen, ja viele dieser beschwingten Wanderer überwinterten bei uns, was als Seltenheit gelten kann. Man wird allerdings aus manchen Revieren der Donau und March, in Niederösterreich wie in Südungarn berichten, daß in den letzten Tagen dieser Woche irrsichende und balzende Waldschneppen beobachtet wurden.

Five o'Clock des ijr. Frauenvereins.

Das Arrangierungskomitee des ijr. Frauenvereins hat die weitgehenden Vorkehrungen getroffen, um das von uns bereits avisiert Konzert des ijr. Frauenvereins, welches am 13. d. M. in den Lokaltäten des Hotels „König v. Ungarn“ stattfindet, zu einer Eliteunterhaltung zu gestalten. Einen besondern Kunstgenß werden die Gesangspiezen des Frl. Irene Heller bilden. Frl. Heller wird die große Elisabeth-Arie aus Taubhäuser und einige Kuruzlieder von Doczy vortragen. Eine nicht mindere Attraktion bildet der Monolog „Szeretem a férhakar“ von Frl. Tarjan, ein mit Orchesterbegleitung exekutirtes Violinkonzert von Herrn Schwach sowie die Couplets des Herrn Viragh. Das Gelingen des Konzertes ist unzweifelhaft.

Brandkatastrophe in Maria-Madna.

Arad wird berichtet: In dem nahegelegenen Bahnhofsorte Maria-Madna trafen Samstag nachts 150 Personen aus einem südungarischen Dorfe ein, die in einer Tabakshütte mangels einer anderen Herberge Unterkunft fanden. Wahrscheinlich durch eine weggeworfene glühende Zigarre entstand nachts ein Feuer, das rapider Weise um sich griff. Die Wallfahrer mußten, da die Tore gesperrt waren, sich gewaltsam einen Ausweg bahnen. Es entstand eine heillose Panik und die Leute drängten in wirren Knäueln dem Freien zu. Im Feuer kamen drei Personen um, sieben blühten bei dem Ausgange ihr Leben ein. Eine große Anzahl von Personen erlitt Brandwunden.

Mozin. Unentbehrliches Schuh-Creme, we jedes Leder weich, wasserdicht und spiegelglänzend macht. Wegen seiner Billigkeit und Vorzüglichkeit in jedem Hause brauchbar. Erhältlich in besseren Schuh-, Leder-, Farb- und Spezzereihandlungen und Droguerien.

ein schön gebautes Theater sowohl wie eine Arena, letztere für Stierkämpfe bestimmt, bieten für den Einwohner genügende Zerstreuung. Doch nun zum Faktum.

Frankreich, das über zwei Regimenter freiwilliger fremder Söldlinge verfügt, wovon der Stad des ersten in Bell-Abes, des zweiten hingegen in Maslaka liegt hat gegen sein sonstiges System nicht so wie im übrigen Heere, strenge Disziplin eingeführt. Die meisten Vorbeeren von der ganzen Welt hat das erste fremde Regiment errungen, denn nicht vergebens weigerte sich General Negrier, die vor seiner berühmten Tong-King-Expedition von dem Kriegsministerium ihm zugeteilte zwei franz. Linieninfanterie für der Operation zu befehligen, indem er sagte: und wenn Ihr mir noch einmal so viel Mann gebet, so muß ich dennoch unterliegen, gebt Ihr mir aber nur zwei Bataillon von dem fremden Regiment (L. Regiment Stranger), so haste ich für den Sieg.

Aus aller Herren Länder engagieren sich abenteuerlustige Jünglinge auf 5 Jahre, nicht bedenkend das sie blos dem Kolonial-Interessen Frankreichs zum Kanonensutter dienen, den äußerst selten gelingt es einem, da er die ganze Zeit hindurch fortwährend der den Tod bringenden Kugel ausgesetzt ist, oder aber wenn schon von dieser verschont, dem Fieber zum Opfer zu werden, mit heiler Haut davon zu kommen.

Durch einer erfolgreichen Reklamation endlich von dieser freiwillig mißlichen Situation befreit, kehrten wir mit manchen Erinnerungen bereichert über die Niviera und der Po-Ebene in unsere stille Heimat retour.

Vereitelter Postraub. Aus Karanjebes wird uns geschrieben: In der nahe Gemeinde Delinyest durchbrachen in der Nacht Raubgesellen die freistehende Mauer des Postgebäudes und versuchten den eisernen Geldschrank zu erbrechen. Auf das Geräusch wurde die im Nebenzimmer schlafende Postmeisterin wach und feuerte aus einem Revolver mehrere Schüsse ab. Die Einbrecher ergriffen hierauf unverrichteter Sache die Flucht. Die Gendarmerie hat die Untersuchung eingeleitet.

Um den verlotterten Sicherheitszuständen in dieser Gemeinde einen Hemmschuh anzulegen, hat der Bizegspan eine drakonische Verfügung getroffen, die den desolaten Zuständen kaum die gewünschte Abhilfe leisten wird. Die Geschäftsläden in der bezüglichen Gemeinde sollen nämlich von nun ab nur um 7 Uhr morgens geöffnet werden und schon um 5 Uhr nachmittags geschlossen werden müssen. Daß damit die Kaufleute in ihrem Broderwerb einen Abbruch erleiden, wurde wahrscheinlich nicht bedacht. Möge man einen Gendarmerieposten nach Delinyest beordnen und damit wäre mehr geholfen, als durch halbe Maßregeln.

33,333 Heilige. Die heilige Stadt der Japaner ist Kioto. Sie besitzt unter ihren 2000 Schintotempeln ein Heiligtum, das 33,333 Göttern geweiht ist. Das wäre wohl nichts Außerordentliches! Das Merkwürdige ist nur, daß all' diesen 33,333 Göttern im Tempel Statuen errichtet sind. Wenn man das Heiligtum betritt, sieht man sich einem unurchdringlichen Wald von Statuen gegenüber; jede einzige hält in den Händen zwei andere Statuen, und diese Statuenpyramide baut sich bis zur Decke auf. Es kommt nicht selten vor, daß Haustiere oder wilde Bestien heilig gesprochen werden. Es halten sich z. B. im Tempel etwa undert heilige Füchse und fast dreihundert heilige Schlangen auf. Man opfert auch dem Dachs auf den Altären, denn der Dachs ist ein Tier, das sich der größten Verehrung erfreut, da es großes Unheil anrichten kann, wenn es auf irgend etwas einen bösen Blick wirft. Es ist sehr gefährlich, einen Dachs zu treffen, der beim lauten Lichte des Mondes seinen Bauch nach Art einer Trommel mit den Pfoten bearbeitet. Glücklicherweise hat noch kein lebendes Menschenkind den Dachs bei dieser eigenartigen Beschäftigung überrascht.

Modewarengeschäft Adolf Kohn & Sohn. Nächsten Dienstag eröffnet die altrenommierte Firma Adolf Kohn & Sohn in ihrem früheren Heim, Palais Bertet eine den modernsten Anforderungen entsprechende Damen- und Herrenmodewarenhandlung. Die durch ihre Solidität bestbekannte Firma wird ein gutfortiertes Lager feinsten Damen- und Herrenwäsche führen, ferner Filz- und Strohhüte nur bester Qualitäten und preiswürdig zum Verkauf halten. Hochmoderne Kravatten sind in größter Auswahl stets am Lager, so auch Kragen, Manchetten, Schirme, Spazierstöcke und allerlei Toiletteartikel. Wir machen das Publikum auf dieses Geschäftshaus besonders aufmerksam.

Raub im Eisenbahncoupé. Die hiesige Polizei erhielt die telegraphische Meldung, daß auf der Reise zwischen Budapest und Szeged der Torontaler Gutsbesitzerin Frau Josefine Schneider Pretiosen im Werte von 5000 Kronen entwendet wurden. Die Dame versank während der Reise in tiefen Schlaf, wobei sie ein unbekannter Täter mit Chloroform betäubte und sich ihrer Handtasche mit den Pretiosen bemächtigte. Nach dem Raub wurden auch hier die Recherchen eingeleitet.

Von einem Wachposten erschossen. Aus Lemberg, wird gemeldet: Im hiesigen Garnisonsspital wurde der Infanterist Maliza von einem Wachposten erschossen. Maliza wurde von dem Unteroffizier in die Abteilung für infektiöse Krankheiten mit einem Auftrage gesandt. Vor dem Eingange in diese Spitalabteilung steht ein Wachposten, welcher den strengen Auftrag hat, niemand, der nicht zu den Spitalbediensteten gehört in das Spital einzulassen. Der Wachposten rief Maliza dreimal „Halt, wer da!“ zu, allein Maliza achtete nicht des Zurufes und ging weiter. Nun gab der Posten auf Maliza einen Schuß ab, der diesen in die Brust traf. Maliza starb bald darauf. Der Wachposten wurde verhaftet und eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Abelsverleihung. Durch allerhöchste Entschliessung vom 6. März wurde dem Banessovarer öffentlichen Notar Anton Cristian und seinen gesetzlichen Nachkommen, als Anerkennung für seine Verdienste auf dem Gebiete der öffentlichen Angelegenheiten, der ungarische Abtel tagfrei verliehen. Der bezügliche Vorschlag ist noch von dem mit der Leitung des Ministeriums am allerhöchsten Hoflager betraut gewesenen Minister-Präsidenten Grafen Tisza erlattet worden, während die allerhöchste Entschliessung von dem Grafen Khuen-Hedervary als Minister um die Person des Königs kontrafigniert erschienen.

Ende der Theatersaison. Die Benefiz-Vorstellung des Theatersekretärs Zako Wilmos, dessen beste Gestaltung der politische Kannegießer in „Drótos tót“ war, wo er mit seinem „tiszelt ház“ stürmische Heiterkeit erregte, hatte einen befriedigenden materiellen Erfolg. Es wurde das tendenziöse Volksstück „Leányrablás“ aufgeführt, dessen sentimentale Grundidee eine Verbrüderung und Ausöhnung der Rassen anstrebt. Nach dem ersten Akt wurde der Autor Nikolaus Dóme besonders von der Studentengilde — die en masse erschienen war — stürmisch afflamiert und mußte sich auf der Bühne zeigen, wo ihm ein prächtiger Vorbeerkranz überreicht wurde. Im zweiten und dritten Akt verflacht sich die Handlung und wird stellenweise — wie bei der unglücklich gewählten Episode des alten Juden bis zur Widerwärtigkeit langweilig. Einige Nationaltänze brachten in das leichte Gewebe etwas flotteres Leben.

Freitag ging die frivole Operette „Vestaszék“ bei fast ganz leerem Hause in Szene. Herr Birágh und Frau Kantay bemühten sich, das Stück über Wasser zu halten.

Das Gefängnis als Sanatorium. Viele Landstreicher lassen sich alljährlich, wenn die ersten Fröste die Quartiere im Grünen unwohnlich machen, wegen irgend eines Delikts, das sie zu diesem Zwecke begehen, auf ein paar Monate ins Gefängnis stecken, wo sie dann Wohnung, Beheizung und Verpflegung unentgeltlich genießen. Der Pariser Kolporteur Marius Paletta hat auch das Winterquartier im Gefängnis bezogen, aber unter ganz eigenartigen Umständen. Marius Paletta ist kein Vagabund und hat literarische Bildung. Er richtete an den Vorsteher der Pariser Advokatenkammer einen Brief, der also anfang: „Als Montesquien sein Buch, „Der Geist der Gesetze“ schrieb, dachte er wohl nicht daran, daß es im 20. Jahrhundert des Lichts, Unglückliche und Unschuldige geben würde, die es als Kunst und Vinderung ihres Glanzes betrachten würden, mit Spitzbuben und Verbrechern im Gefängnis zu sitzen.“ Marius Paletta war es so gegangen. Er war bis Dezember Kolporteur gewesen und hatte 100 Franks Criparrnisse, als ein rheumatisches Leiden, das er sich im Militärdienst geholt hatte, ihn zwang, in einem Hospital um Aufnahme zu bitten. Da er keine feste Wohnung hatte, wurde er überall abgewiesen — „als ob Krankenhäuser nur für reiche Leute da wären.“ — Bei dieser Suche durch alle Hospitäler von Paris wurde sein Leiden immer ärger und seine Barschaft schmolz auf 50 Franks. Kurz entschlossen verbarg Paletta ein Sparfassenbuch mit den noch übrig gebliebenen 50 Franks im Futter seines Rock's, ließ sich als Vagabund verhaften, zu vier Monaten Gefängnis verurteilen und — wurde im Gefängnislageretui finiert. Nach seiner Genesung schrieb er jenen Brief an den Vorsteher der Advokatenkammer und bat um einen Offizialverteidiger. Bei der Verhandlung wies er nach, daß er kein Vagabund sei und wurde sofort freigelassen. — So hat sich Herr Marius Paletta, der als ehrlicher Mann keine Ausnahme in einem Pariser Krankenhaus fand, als Landstreicher im Gefängnis heilen lassen.

„Fredin“ ist ein neu erfundenes Fuß- und Konservierungsmittel sowohl für süßige, als auch schwarze Schuhe, das alles bisher dagewesene in den Schatten stellt und gleichzeitig durch den richtigen Gebrauch auch das billigste aller derartigen Mittel ist. Durch putzen mit „Fredin“ wird nicht nur ein schöner lackartiger Glanz erreicht, sondern auch das Leder durch die dem Präparat beigefügten Öle am besten erhalten. Auch spart man viel Geld, da eine Dose „Fredin“ für 1 Paar Schuhe mindestens 2 Monate ausreicht und der damit behandelte Schuh zweimal so lange hält, als der mit anderen Präparaten meist runtirt Schuh. „Fredin“ ist in allen Schuhwaren-, Zugehör- und Lederhandlungen, Droguerien u. zu haben, wo nicht, wende man sich an die chemischen Fabriken Sella & Kary, Wien, XII/1 Fabriksgasse 17.

Wer seinen Garten liebt und sich der schönsten Blumen und des besten Gemüses erfreuen will, der kaufe Samen von der k. u. k. Hof-Samenhandlung Edmund Mauthner in Budapest, Rottenbillergasse 33, welche Firma das 226 Seiten starke, reich illustrierte Preisverzeichnis auf Verlangen gratis zusendet. Dasselbe enthält ausser den weltbekanntesten vorzüglichen Sämereien, eine Fülle besonders interessanter, überraschender Gemüse- und Blumen-Neuheiten.

Es ist kein Geheimnis, daß eine Dame der andern das modernste und wirksamste Schönheitsmittel, Földes's Margit-Creme empfiehlt. Dieses weltberühmte Gesichtschönheits- und Verfeinerungs-Mittel ist chemisch ganz rein, enthält gar keine schädliche Stoffe und ist fettfrei. Ausgezeichnetes Nahrungsmittel gegen Einfluß von Sonne und Wind. Große Tiegel 2. Kronen, kleine 1 Krone. Erhältlich beim Erzeuger Apotheker Földes in Arad und in allen Apotheken. Gesezlich geschützt.

Warnung für Beamtenwitwen. Dem österreichischen Finanzministerium wurde zur Kenntnis gebracht, daß eine hervorragende Funktionärin eines Wiener Staatsbeamten-Witwenvereins an Witwen, welche infolge ihres Domizils in Ungarn von der durch das Gesetz vom Jahre 1902 erfolgten Erhöhung der Witwenpensionen keine Kenntnis erlangt hätten, Briefe nebst dem Anerbieten richte, sie werde ihnen gegen ein Honorar von 5 Prozent zur Erlangung dieser Aufbesserung verhelfen. Da die Brieffschreiberin hierbei den Anwurf erhebt, daß von Seite der Beamten über jene Aufbesserung nichts mitgeteilt werden würde, so wolle hiemit richtiggestellt werden, daß das österreichische Finanzministerium nach dem Zustandekommen des Gesetzes vom Jahre 1902 sofort die Verlautbarung der Pensionserhöhung von Amtswegen in möglichst umfassender Weise verfügt hat. Bezeichnenderweise hat übrigens — wie man uns berichtet — die Brieffschreiberin die für ihre Zwecke benötigten Adressen einzelner um die Pensionserhöhung noch nicht eingeschrittener Witwen auf ihre Nachfrage gerade im Wege unmittelbarer amtlicher Auskunft erhalten.

Der Anker-Pain-Expeller (Nichters Linimentum Capsici comp.) ist zu einem wahrhaft volkstümlichen Hausmittel geworden das, in vielen Familien seit mehr als 34 Jahren stets vorrätig gehalten wird. Bei Rückenschmerzen, Hüftweh, Kopfschmerzen, Gicht, Rheumatismus usw. haben sich Einreibungen mit Anker-Pain-Expeller stets als schmerzstillend erwiesen, auch bei epidemischen Krankheiten wie Cholera und Brechdurchfall sind Einreibungen des Unterleibs stets sehr vorteilhaft gewesen. Dieses vorzügliche Hausmittel ist auch mit gutem Erfolg bei Influenza als Einreibung angewendet worden und wird zum Preise von 80 h. (K. 1.4) und 2.—, in den meisten Apotheken vorrätig gehalten, doch verlange man beim Einkauf stets ausdrücklich: „Nichters Anker-Pain-Expeller“ oder „Nichters Anker-Liniment“ und sehe nach der Schutzmarke „Anker“ und den Namen „Nichters“ und nehme nur Originalflaschen an.

Aus Temesvár schreibt man uns: Für den diesjährigen Skt. Josef-Jahrmarkt, welcher von 17. bis 21. März stattfindet, gibt sich allgemein lebhaftes Interesse kund. Es ist noch in allgemeiner Erinnerung, dass im Vorjahre der ausgedehnte Marktplatz zu enge wurde, weil mehr als 16.000 Pferde zum Auftriebe gelangt waren, wie denn die Temesvárer Pferdewerke zu den wichtigsten und größten Ungarns zählen. Auch heuer wird der Auftrieb voraussichtlich ein sehr bedeutender sein, weil auf ausländische Käufer gerechnet wird und wohl jeder Pferdebesitzer den Markt besucht, schon um über Wert und Preis informiert zu sein. Der Hornviehmarkt dürfte, nachdem die für diesen Jahrmarkt in Betracht kommenden Gegendens seuchenfrei sind, auch recht zahlreich beschickt sein. Am ersten Markttag wird auch ein mit Prämierung verbundener Zuchtstiermarkt (Schweizer und ungar. Raze) stattfinden, welchen der Temeser Landwirtschaftliche Komitatsverein veranstaltet und für welchen sich reges Interesse kundgibt. Prämien werden von Seiten des königl. Ackerbauministeriums, des Temeser landwirtschaftlichen Komitatsvereines und der königl. Freistadt Temesvár beigestellt. Der Schweinemarkt wird zu dieser Jahreszeit mit mageren Schweinen reich beschickt, welche für Mastzwecke angekauft werden. Schafe und Lämmer werden auch hauptsächlich an diesem Markte in grösserer Menge aufgetrieben.

Den geehrten Handelsangestellten
wird die gründliche Erlernung
**kommerzieller
Buchführung**

nach leichtfaßlicher Methode empfohlen.
Unterricht -- nach Belieben --
deutsch oder ungarisch.
Honorar mäßig.
Adresse in der Administration des
Blattes. 3-2

A temesi járás főszolgabírájától.
270: szám kig. 1904.

Pályázati hirdetmény.

A lemondás folytán üresedésben lévő
zsidóvári körjegyzői állás végleges betöltése
céljából a választást 1904. évi márczius
hó 24-ikének délelőtti 8 órájára Zsidóvár
község-házához kintizöm.

Felhívom azokat, a kik ezen állást
elnyerni óhajtják, hogy szabályszerűen
felszerelt kérvényeiket folyó évi márczius
hó 22-ig bezárólag annál inkább nyujtsák
be hozzám, mivel későbbben érkező kérvé-
yek figyelembe vétetni nem fognak.

A körjegyző javédmalmazása:

örzsfizetés	1400	kor.
rodaáltalány	100	„
todaszolga tartására	120	„
Előfogati általány	400	„
Napidij-általány	209	„
Faáltalány	100	„
Nyomatványokra	100	„
Írnoktartásra	720	„
Bünyvádi s anyakönyvi dologi kiadásokra	284	„

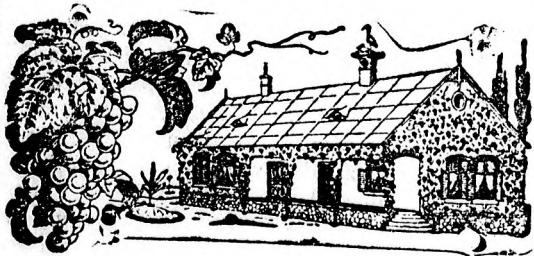
Összesen 3424 kor.

Aonki ül szabadlakás kerület és mellék-
épületekkel s végül a magánmonkálátok
után szabályrendelet szerint szedhető díjak.
Székely, 1904. február hó 27-én.

3-2 Gartner Zoltán, főszolgabíró.

Pflanzen wie Weinlauben

zu jedem Haus und in unseren Hausgärten
in Erde und Sand.



Hierzu eignet sich jedoch nicht jede Traubengattung (wenn sie auch alle Schlingpflanzen sind), weil ein großer Teil -- selbst wenn er sich auch entwickelt -- keine Früchte trägt; aus diesem Grunde konnten viele bisher kein Resultat erzielen. Wenn hingegen zur Bildung von Lauben geeignete Sorten gepflanzt, werden so versehen sie das Haus während der ganzen Reifezeit reichlich mit den vorzüglichsten Mostfässer- und anderen süßen Traubengattungen.

Die Weintraube gedeiht in unserem Vaterlande überall, und es gibt kein Haus, an dessen Mauern sie bei der geringsten Pflege nicht aufgezogen werden könnte; außerdem ist sie auch für andere Gebäude, Garten, Ränge u. d. prächigste Schmuck, ohne den, für andere Zwecke verwendbaren Räumen auch nur den geringsten Teil zu entziehen. Sie ist das dankbarste Obst, da sie jedes Jahr Früchte trägt.

Die Gattungen werden in einem illustrierten Preiscurant geschildert, welcher edermann, der seine Adresse mittelst Korrespondenzkarte angibt, gratis und franko zugesandt wird. 16-2

Erste Ermelléker Rebenschule, Nagy-Kágya, I. P. Székelyhid.

Concordia Sparfassa-Aktiengesellschaft.

Die Amtsstunden des Instituts
werden ab 1. April l. J. täglich
vormittags von 9-12 Uhr gehalten.

Die Direction.

AVIS! KOHN ADOLF és FIAI

eröffnen am 15. März a. e. ihr neuerichtetes

Hut- und Herrenmode-Etablissement

In welchem nur die **neuesten** und **besten** Erzeugnisse der **renommiertesten** Fabriken des In- und Auslandes zu **billigst festgesetzten** Preisen zum Verkauf gelangen werden. -- Die Firma wird stets bemüht sein, durch streng reelles Gebahren und aufmerksame Bedienung das Vertrauen ihrer Kunden zu erwerben und zu erhalten. Demnach empfiehlt sie sich dem Wohlwollen eines verehrten Publikums aufs angelegentlichste und zeichnet

Mit besonderer Hochachtung

Kohn Adolf és Fiai
Lugos, Palais Vertes.



Rlythia-Powder

zur Pflege der Haut,

Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl,
k. k. Professor in Wien. -- Anerkennungs-Schreiben aus
den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Lauffig

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien. 36-4

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos** bei den Herren **F. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzer**.

Neu eingerichtete ungar. Hausbrot-Bäckerei

bei

GERSON POPPER

LUGOS, Hauptplatz, Kronengasse 4.

Klgr. weisses Hausbrot 10 kr., Klgr. braunes Hausbrot 8 1/2 kr., vorzügliche Qualität, ins Haus gestellt.

Preise sprechen!

BIS OSTERN

haben folgende Aufsehen erregend billige Ausnahmepreise Giltigkeit:

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| 15000 Meter allernueste Frühjahrs- und Sommer-Modestoffe, solideste Qualitäten, 115/130 Cm. breit, von 70 Heller aufwärts | 6000 Damen-Blusen aus reizend schönen Mode-Waschstoffen, von 1-90 aufwärts |
| 20000 Meter allernueste Waschkstoffe, wie Batist, Zephyr, Satin, Wäschetamine, Modelleinen, Kreton zc., von 24 Heller | 2500 Damen-Jupons, diverse Fassons, aus Kloth, Lustre, Kord oder Waschzeug, von 2-18 |
| 10.000 Meter neueste Züricher Modeseide, für Blusen zc., aparteste Dessins, von 1-10 | 5000 Damen-Strohüte, reizend schöne Modelle, von 2-— |
| 3000 Damen-Frühjahrsjacken aus solidem Tuch, elegante Fasson, von 10-50 | 3000 Damen-Mieder, im vorzüglichsten Schnitt, solides Material, von 1-75 |
| 2500 Damen-Schossen, neueste Fasson, eleganter Schnitt, aus soliden englischen Strapazestoffen, von 8-50 | 6000 Knaben-Anzüge, hübsche Fasson, von 1-80 |
| | 4000 Schürzen, beliebteste Fasson, von 97 Heller |

Außerdem reichste Auswahl von allen möglichen Stoff- und Bekleidungsartikeln, ferner Leinwandwaren, Chiffon, Teppiche, Taschentüchern, Vorhängen, Garnituren zc. zu staunenswert billigen Preisen.

Kais. u. königl.



Hoflieferanten

UDWIG ZWIEBACK & BRUDER

WIEN, VI2, Mariahilfstrasse 111.

20-1

Einziges Versandhaus der Monarchie, das trotz konkurrenzlos billiger Preise alle Aufträge schon von 15 aufwärts gänzlich portofrei zuschickt.

Gehenswerte Musterkollektionen von garantiert soliden Woll-, Wasch- und Seidenstoffen auf Wunsch gratis und franko. Prachtvoll illustrierte Modedataloge.

Südungarische Gewerbebundes-Bankgenossenschaft
var, Innere Stadt, Serbeng. 4, I. St.
Telefon 501.

Die „Südungarische Gewerbebundes-Bank-Genossenschaft“ verabfolgt zur Sammlung ihres Stammkapitals, auf einmal, in Monats- oder Wochenraten einzuzahlende, wie bei einer Aktie nur für den ausgestellten Betrag haftende

Miteilscheine zu 100 Kr.

und übernimmt statutenmäßig:

Spareinlagen (steuerfrei) gegen 6 monatl. Kündigung zu 5%, gegen 3 monatl. Kündigung zu 4 1/2%, gegen 1 monatl. Kündigung 4%; erteilt.

Vorschüsse auf gewerbliche Rohstoffe, Halb- und Ganzfabrikate; pflegt den

Estompte von aus geschäftlichem Verkehr hervorgegangenen Wechseln, Buchforderungen und Rechnungen zu mäßigen Zinsfuß; besorgt den

Kauf- und Verkauf für den gewerblichen Betrieb erforderlicher oder aus demselben stammender Produkte und Hilfsmittel für fremde Rechnung; betreibt das

Waren-Magazin Geschäft zur Aufnahme und Verschleiß gewerblicher Erzeugnisse und unterstützt schließlich unter gebotenen Garantien

Vieferungen an den Staat, Gemeinden und Private, durch Einzelne oder von Gewerbegruppen ausgeführt. Statuten sind zu haben und Ansküfte werden erteilt, während den Amtsstunden von 8-12 Vor- und 3-6 Uhr Nachmittag durch die

Direktion der Südungarischen Gewerbebundes-Bankgenossenschaft
Temesvar, Innere Stadt, Serbengasse 4. (1. Stock.)
Telefon 501.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verstopfung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vieler Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ulrich'sche Kräuterwein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigem Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keim erstikt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so bestiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutausstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Gufkräftigung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemütsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fassen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt den geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Bestehende Krankheiten und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu Kr. 3- und Kr. 4- in den Apotheken von Lugos, Feset, Dobru, Tot-Barad, Arad, Maros, Seged, Szekes, Szabolcs, Gyomai, Buzias, Hebel, Bojok, Mejeva, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Österreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 um mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Österreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt! — 2
Man verlange ausdrücklich Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

WER Geld beim Ein-
kaufen ersparen
will, gehe rasch,
solange der Vorrat dauert, und ver-
säume nicht die Zeit, solange der Ge-
legenheitskauf ist.
Hüte von 40 Heller an. — Schöne
Kappen, Hemden, Socken, Strümpfe,
Schürzen, Oxford, Kanevas, Zephir,
Leinwände (Wanddruck), französische
Tisch- und Taschentücher u. s. w. bei
Ignaz Kirschner
Isabellaplatz, Major'sches Haus.
Zahl 3839. — 1904.

Auswahl.
Von Seite des Gefertigten, als betrauten
Kommissär der für die **Lugoser Bezirks-
krankenkassa** kompetenten erstinstanzlichen
Gewerbebehörde wird die **Wahl der Dele-
gierten** für die Generalversammlung der ge-
nannten Krankenkassa für den **13. März**
1904, nachmittags 3 Uhr in den
Gartenlaale des Hotels Konfordia hiemit
anberaumt und werden zu dieser, die Wahl vor-
nehmenden Versammlung sowohl die versicher-
ten Lugoser Mitglieder genannter Kranken-
kassa (Frauen- und Lehrlingmitglieder aus-
genommen), sowie die Lugoser Arbeitsgeber
hiemit eingeladen.

Gewählt werden von Seite der Gehilfen-
(Angestellten-)Mitglieder aus ihrer Mitte auf
6 Jahre 83 ordentliche und 30 Ersatzdele-
gierte, von Seite der Arbeitsgeber separat
ebenfalls aus ihrer Mitte und auf 6 Jahre
50 ordentliche und 10 Ersatzdelegierte.

Die Delegierten werden mittelst Stimm-
zettel gewählt, welche Stimmzettel nur soviel
Namen enthalten dürfen, als Delegierte zu
wählen sind.

Auf den Stimmzetteln muß ausdrücklich
zangegeben werden: wer als ordentlicher und
wer als Ersatzdelegierter gewählt wird.

Aus der Magistratsratsitzung vom 23.
Jänner 1904 der Stadt Lugos als bez. Ge-
werbebehörde I. Instanz der Lugoser Bezirks-
krankenkassa.

Ernst Mayer
Städt. Magistratsrat,
als delegierter Gewerbebehörde-Kommissär.

Oh ja! Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung
wirken rasch und sicher
Egger's Brust-Pastillen
schmecken vorzüglich und beeinträch-
tigen den Appetit nicht.
Per Karton 1 Krone u. 2 Kronen.
Probekarton 50 Heller.
Haupt- und Versandtdepot:
„Reichspalatin“-Apothek,
BUDAPEST, VI., Váci-körút 17.

Eljen! 16
Egger's Brustpastillen
haben mich rasch befreit!

Zu haben in den Apotheken: in Lugos bei Rieger Andor, Bertes Lajos. Karansebes: Sper-
jessy & Fűzfás, Müller Fűlöp. Remet-Dogsan: Adler Gyula. Resiczabanya: Brada Ede, Csapo J.

K. u. k. Hoflieferant

Fernolendt

Schuhwische, beste Wische der Welt, und **Glanzcreme** für lichte und schwarze
Schuhe **aller Lederarten** geben den schönsten Glanz und erhalten das Leder
dauerhaft. Abgetragene, fleckige Schuhe aus gelbem oder braunem Leder werden
Begründet durch „**Lyosin**“ (Prachtglanzwische) wie neu.
1832. Für **Wäsche** kaufen Sie nur **Brunnenseife**.
Fabrikniederlage: Budapest, V., Lipót-körút 24 (Briefadresse: Wien, III/1).
Überall erhältlich.

Ein gutes altes Hausmittel
das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende
Ernst Heß'sche Eucalyptus,
garantirt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und
Oesterreich-Ungarn geschäftlich geschützt. Der billige Preis von 1 K 50 h pro Original-Flasche, welche
sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und
Vorbeugung gegen Krankheit.

Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben
sind mir von Geheilten, die an Gliederreißen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Fegenschuß, Rheumat,
Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alte Wunden, Hautkrankheiten u.
litten, unverlangt zugegangen.
Niemand sollte versäumen, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präpa-
rate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Kran-
kheiten, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz
und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Abdruck bringen.
Man achte genau auf die Schutzmarke.

Klingenthal i. Sa. **Ernst Heß, Eucalyptus-Importeur.**
Verkaufsstellen in Budapest: Josef Török, Apotheker, VI, Király-utca 12 und Andrassy-út 26, —
J. Lederer, Apotheke „Zum König v. Ungarn“, V, Erzsébet-tér und Marokkói-utca 2, — Dr Alexander
Rosenberg, Apotheke „Zum Stern“, VIII, Kerepesi-út 43, — Edmund Eibach, Apotheke „Zum heiligen
Bartholomäus“, VI, Andrassy-út 55, — Dr Emil Buday, „Stadt-Apotheke“, IV, Váci-utca 34, — J. Raditz,
Apotheke „Zum weissen Kreuz“, IV, Fűvám-tér 6, — Apotheke „Zum Schwan“, Aréna-út 124, — Wilhelm
Kerpel, Apotheke „Zum weissen Adler“, V, Lipót-körút 28, — Koloman Krieger's Apotheke, Üllői-út 65.

Weil jede Maschine sich dadurch **Vor Agenten wird gewarnt!** um der Provision verteuert

Neue Singer-Nähmaschine wiener 30 fl. —
Singer ungarisch 5 Jahre Garantie 36 fl. —
Robin G. mit allen Apparaten, 10 Jahre Garantie 75 fl. —
Ringschiff S. & N. mit Apparaten, 10 Jahre Garantie 70 fl. —
Phönix F. die einfachste und beste Nähmaschine der Welt mit allen Apparaten,
20 Jahre Garantie 95 fl. —
Stick- und Nzfurarbeiten-Unterricht und Apparate gratis.
Möbel- und Nähmaschinen-Hauptniederlage 52
bei
Podwinetz Isidor, Lugos.

Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.
Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Teppiche wegen Mangel an Raum, so lange der Vorrat dauert, werden tief unter dem Kostenpreis verkauft.

NOXIN

SCHUH-CREME

(gesetzlich geschützt)

für Chevreaux-, Kid-, Box-Calf-Leder.
Macht das Leder weich und wasserfest, konserviert es und verleiht demselben einen feurigen Glanz.
Erhältlich in Drogerien, besseren Schuh-, Leder-, Farben- und Spezereihandlungen.

„URANOS“ Chemische Fabrik
Brüder Hoehsinger
Budapest, VI, Rózsá-utca 85.

Kaiserbad
Winter und Sommerkurort
BUDAPEST.

Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlamm- und Mineralwasser-, Schwimmschule, Stein- und Wannenbäder.

200 bequeme Wohnzimmer.
Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

REPARATOR
1 Flasche 2 Kronen, kleine Flasche 1 Krone.
Hauptdepot: KRONEN-APOTHEKE, Budapest, Császár-utca 41.

KIRÁLYFI & COMP.
BANKHAUS, BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 60.
Hauptcollectur der k. u. g. priv. Klassen-Lotterien.
110,000 Lose, 65,000 Treffer. — Gesamtbetrag der Gewinne 14,459,000 K.

HOTEL PARIS SZÁLODA
Budapest, VI, VACZI-KÖRÜT No. 25.
109 Zimmer von K 220 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

Liebings-Rendez-vous der Fremden sind
FRANZ KLIVÉNYI'S
Speisesäle ersten Ranges
Budapest, VI, Andrassy-ut 39.
Vorzügliche ungarische Küche. Echte reine Weine und aller- artigster Ausschank des weltberühmten „PSCHODORGRÁU“.

Das Landesboden-Credit- Institut für Kleingrundbesitzer
BUDAPEST, V., GEZA-UTCA 2.
Gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief- Darlehen auf Amortisation, nach denen

mit ganzer Barzahlung:	Mit 2% Abzug:
10 Jahre 5.25% des Capit.	10 Jahre 5.00% des Capit.
15 : 5.00% : : : 15 : 4.75% : : :	20 : 4.50% : : : 20 : 4.25% : : :
20 : 4.75% : : : 25 : 4.25% : : :	30 : 3.75% : : : 30 : 3.25% : : :
25 : 4.50% : : : 40 : 3.25% : : :	50 : 2.75% : : : 50 : 2.25% : : :
30 : 4.25% : : : 60 : 2.25% : : :	70 : 1.75% : : : 70 : 1.25% : : :

als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.
Nähere Aufklärung erteilt das Institut gratis.

REINIGUNGSMITTEL
C. BALASSA
Das einzig allein stehende echt englische Schönheitsmittel ist Balassa's echt englische welche sofort Sommersprossen, Leberflecken, Winter-, Mitesser etc. entfernt und dem Gesichte ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen und Herren.

Eine Flasche 2.- K., dazu Bürstchen 1 K., Poudre 2.- K.
Postversand täglich
C. BALASSA Apotheker in Budapest — Erstebejalyva.

REMINGTON
SCHREIBMASCHINE
NEUESTES MODELL
erschienen!
PROSPEKT SENDEN
GLOGONSKY
BUDAPEST
ANDRÁSSY-UT 12.

SIE SEHEN ALT AUS!
Färben Sie Ihre Haare mit Czorny's
Tanningene

BLUTBEHANDLUNG
Wirksame Heilmethode gegen: Asthma, Herz-, Magen-, Nerven- u. Hautleiden, Schlaganfall, Irrsinn etc.
Begründer und einziger Vertreter:
D^r J. KOVÁCS hauptstädtischer Arzt.
BUDAPEST, V., VACZI-KÖRÜT No. 18., I. St.

OSERS & BAUER
MOTORENFABRIK
BUDAPEST V., Lipót-körút 7.
Benzin- und Petrolin-Motore
Sauggas-Motore 2-3 Heller Betriebskosten.
Tausende Anlagen im Betriebe. — Hochklassiges Fabrikat. — Günstige Zahlungsbedingungen.

WIEN
Dreoderstrasse 79-85.
Benzin- und Petrolin- Locomobile

LAON & OLÁH
Kisvárdy-utca, IV., Kossuth Lajos-utca 4.
Maier nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco.

HERREN- u. KINDER- Kleider-Maier
Budapest, VII., Köpönyös-utca, (Károlyi-körút).

HERREN- u. KINDER- Kleider-Maier
Budapest, VII., Köpönyös-utca, (Károlyi-körút).

HERREN- u. KINDER- Kleider-Maier
Budapest, VII., Köpönyös-utca, (Károlyi-körút).

Gegen hohe Provision engagiert
vertrauenswürdige Personen jeden Standes ein Budapestischer Bankhaus bezugs Verkauf von Losen laut G. N. 31 vom Jahre 1883 gegen Ratenzahlungen. Bei nur einigem Fleiße sind monatlich ohne Kapital und Risiko 300-500 Kronen zu verdienen. Offerte sind an die Administration des „Glücksbote“, Postfach 180, Budapest, zu richten. 13-7

Richters Liniment. Capsici comp.
Unter-Pain-Expeller
ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 34 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.
Warnung. Minderwertigen Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Richter** und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., K. 1.40 und K. 2.- vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Ebröl,** Apotheker in Budapest.
R. W. Richter & Cie., t. u. f. Hof.

F. Missler Bremen



Die Kaiserschiffe

Kaiser Wilhelm II.	215 m lang
Kronprinz Wilhelm	202 „
Kaiser Wilhelm der Grosse	198 „
Kaiserin Maria Theresia	166 „

fahren in 6-7 Tagen von Bremen bis New-York.
Abfahrt Diens ags.
Diese Kaiser-Schiffe fahren nur von Bremen. Wer also mit Kaiser-Schiff reisen will, kann frei ohne Hindernisse reisen. Niemand hat das Recht, dies zu verbieten. Man muss schon zu Hause entschlossen sein, in welcher Richtung man reisen will und sich unterwegs von niemand abreden lassen.
Jeder hat seinen freien Willen, für sein Geld zu reisen, wohin er will.
Man muss jedoch beizeiten um Plätze auf dem Schiffe sorgen und zu deren Sicherung rechtzeitig 20 Kronen als Handgeld an meine Adresse einsenden.
F. Missler, Bremen, Bahnhofstrasse 30.

18 16
tpastillen
befreit!
ebes: Oper-
de, Csapo J.
54
nd schwarze
das Leder
der werden
Ueberall
erhältlich.
n, III/1).
tel
tschland und
laiche, welche
undheit' und
26
h, Athemnot,
rantheiten re.
s-Bräue
a Kran-
ganz
ingen
porteur.
ssy-ut 26, —
Dr Alexander
um heiligen
— J. Raditz,
— Wilhelm
III-ut 65.
Provision
artenert
Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Fabrik: Nyerges-Ujfalu (Esztergom.).

Telegramme: Eternit Budapest.

Telephon: 12-52.

Fabrik: Vöcklabruck (Ober-Österreich).

ETERNIT-SCHIEFER

Asbest-Cement-Schiefer
Patent Ludwig Hatschek

12-2

unverwüsthches, leichtes, vornehmes und billiges Bedachungs-Material.

Eternit-Werke Ludwig Hatschek Budapest, VI. Bez., Andrassy-ut 33.

Erstklassige Referenzen! Garantie! Jahresproduktion 1500 Waggons! Verlangen Sie Prospekt.

Spezial-Warenhaus

in Herren-, Knaben- und Kinder-Kleider

KLEIN MIKSA, LUGOS

Széchenyigasse 3.

Saison 1904. ANGELANGT: Saison 1904.

Herren-Anzüge	von fl. 7.50—25.—	Knaben-Anzüge	von fl. 5.——14.—
> Überzieher	> » 12.——20.—	> Überzieher	> » 6.——12.—
> Ulsier	> » 14.——22.—	> Ulsier	> » 8.——14.—
> Havelock	> » 8.50—12.—	> Havelock	> » 5.50—8.50
> Hosen	> » 2.——7.50	> Hosen	> » 1.50—4.50

Spezialitäten in Kinderkostüme.

Alles wie nach Mass gearbeitet.



Gelegenheitskauf!

Durch einen günstigen Kauf sind wir in der Lage, folgende Artikel zu überraschend billigen Preisen zu verkaufen.

Eine grosse Post reizend schöner Seidenstoffe

800 Mtr Herren-Schafwollstoffe

100 Stk Double-Krägen

100 - - Jacken

50 - - Damen-Costüme

Smyrna- und Axminoter-Teppiche

ferner Neuheiten in Modekleiderstoffen

sowie in allen sonst bekannten Lagerartikeln.

Brüder Deutsch & Co., Lugos.